

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 15.

Halle, den 1. August 1904.

29. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Danksagung. — Bericht über die siebenundzwanzigste auf der Deutschen Seewarte abgehaltene Wettbewerb-Prüfung von Marine-Chronometern (Winter 1903—1904). — Lieferung nur an Wiederverkäufer. — Prachtuhren aus vergoldetem Kupfer. — Aus der Praxis. — Elektrische Aufziehvorrichtung für Uhren und andere Triebwerke mit einem als Treibgewicht dienenden Solenoidkern. — Unsere Werkzeuge. — Sprechsaal. — Juristischer Briefkasten. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Das seiner Zeit an die Reichsregierung gerichtete Gesuch, „das Leihhaus- oder Pfandhauswesen“ betreffend, ist bis zur Zeit ohne Antwort geblieben. Es soll nun erneut ein solches eingereicht werden, und zwar auf Grund des gesammelten diesbezüglichen Materials. Um möglichst viel Material in die Hände zu bekommen, ersuchen wir alle Kollegen, besonders aber die Vorstände der Vereinigungen, uns mit solchem zu versehen. Die Handwerkskammern werden es gewiss als ihre Pflicht betrachten, die Innungen und Vereine bei diesem ihren Vorhaben zu unterstützen und die zuständigen Behörden veranlassen, diesbezügliche Erhebungen in den städtischen und privaten Pfand- und Leihhäusern anzustellen. Es ist zu ermitteln, wieviel Uhren, goldene und silberne, Herren- und Damenuhren, in den Pfand- oder Leihhäusern in einer bestimmten Zeit, im Laufe eines Jahres, überhaupt versetzt wurden; ob die Uhren einzeln oder massenweise, z. B. kartonweise, versetzt sind, wie hoch der Taxwert und der Beleihungswert derselben war. Ferner ist es wissenswert, zu erfahren, wieviel Uhren wieder eingelöst und wieviel Uhren zur Versteigerung gelangten. Auch soll möglichst festgestellt werden, ob Uhren dazwischen sind, welche mit dem gesetzlich nicht erlaubten Stempel 0,333 gestempelt sind, und wieviel Stück davon versetzt, wieder eingelöst und öffentlich versteigert wurden. Verschiedene Ministerien haben selbst verordnet, dass die städtischen Behörden Ermittlungen anstellen sollen, wieviel Uhren mit dem Stempel 0,333 im Handel sind. Da das Feilhalten solcher 0,333 gestempelter Uhren verboten ist, warnen wir die Kollegen, solche anzukaufen und anzubieten, indem laut Gesetz die Behörde berechtigt ist, diese Uhren mit Beschlagnahme zu belegen oder gleich gebrauchsunfähig zu machen. Selbstverständlich dürfen auf Grund des Gesetzes auch die Leih- oder Pfandhäuser derartige mit 0,333 gestempelte Uhren weder beleihen noch öffentlich versteigern. Besonders das Versteigern solcher Uhren ist, da es auch für diese Anstalten verboten sein muss, von den Kollegen zu überwachen und in vorkommenden Fällen zur Anzeige zu bringen, denn was dem einen recht ist, ist dem anderen billig; die Gesetze sind auch für die städtischen Behörden da und dürfen von diesen auch nicht übertreten werden.

In der Zeit vom 11. August bis 18. September findet in Magdeburg eine Handwerksausstellung statt. Die Kollegen, welche irgend welche selbstgefertigten Arbeiten, als Meister-, Gehilfen- oder Lehrlingsarbeiten, im Besitz haben, sollen diese in sauberem Zustande der Innung Magdeburg zur Verfügung stellen, um die Kollektivausstellung der Innung Magdeburg zu vervollständigen. Durch solche Ausstellung ist es möglich, das Publikum zu überzeugen, dass der Uhrmacher nicht, wie vielfach angenommen wird, alle Teile von der Fabrik bezieht und die Uhren nur zu reinigen und zusammensetzen hat. Hier ist Gelegenheit, wieder einmal zu zeigen, dass der Uhrmacher wohl im Stande ist, eine Uhr vollständig zu bauen, und dass das Publikum sich sehr im Irrtum befindet, wenn es das Gegenteil annimmt. Dem Publikum wird dadurch begreiflich gemacht, dass die Uhr-Reparaturen nur bei gelernten Fachleuten ausgeführt und neue Uhren nur von diesen bezogen werden dürfen. Wir bitten alle Verbandsmitglieder, das Unternehmen der Magdeburger Kollegen zu unterstützen. Eine Zusammenkunft der Kollegenvereine und -Innungen ist für August geplant, und wird der 21. August dazu in Aussicht genommen. Näheres darüber wird noch bekannt gemacht.

Der Verfertiger der Glashütter Kompensationsunruhen, Herr Karl Kohl sen., der immer grosses Interesse an dem Verband und der Schule genommen und dem Verbandsmuseum ein schönes Geschenk übergab, feierte mit seiner Frau Gemahlin am 19. Juli das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Wir bringen dem Jubelpaare die herzlichsten Glückwünsche noch nachträglich dar.

Der Landesverband badischer Uhrmacher hält am 10. August, vorm. 9^{1/2} Uhr, im „Hotel National“ in Mannheim seinen diesjährigen Verbandstag ab. Wir wollen nicht versäumen, die Mitglieder sowie alle selbständigen Uhrmacher des Grossherzogtums Baden, welche letztere herzlich geladen sind, auch an dieser Stelle auf den Verbandstag aufmerksam zu machen.

Die Abonnementsgelder für das Organ werden vielfach an uns gesandt; wir bitten die Kollegen, das Abonnementsgeld der Einfachheit halber direkt an die Expedition in Halle a. S., Mühlweg 19, senden zu wollen.

Unseren Arbeitsmarkt nicht vergessen!

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.